



Aline Rüede: Von der Floristik über die Ergotherapie zurück zu den Blumen.



Die Geschichte von Studio Végété ist sehr organisch entstanden und hat sich in den letzten zwei Jahren stark entwickelt. »Das Studio ist ein Selbstläufer und öffnet mir inzwischen Tür und Tor«, sagt sie. Dabei findet sie es besonders spannend, die internationalen Bewegungen und Tendenzen zu beobachten. Ihre Basis befindet sich in einer alten Werkzeugschleiferei in einem Innenhof am Idaplatz in Zürich-Wiedikon. Doch Kollaborationen und der Austausch mit Künstlern aus aller Welt sind ihr ebenso wichtig wie der Kontakt mit Menschen vor Ort, die sie an ausgewählten Tagen in ihrem Atelier empfängt.

Aline ist multidisziplinär unterwegs, möchte sich aber genug Zeit lassen, um sich mit den einzelnen Projekten auseinanderzusetzen. Es soll kein Springen von einem zum anderen geben. Und da ihr die grafische Gestaltung schon lange am Herzen liegt, hat sie dort angesetzt. Die Arbeit macht ihr am meisten Spaß, wenn sie handwerklich etwas dazulernen oder ihr botanisches Fachwissen einfließen lassen kann. Dafür braucht es durchdachte Konzepte. Momentan konzentriert sie sich vor allem auf den Bereich der Fotografie, des Lichts und des Raums. »Das eine führt dann zum Nächsten, es ist mir aber wichtig, den Fokus nicht zu verlieren und mich nicht zu verzetteln.«

Ursprünglich hat Aline eine Ausbildung als Floristin absolviert und zehn Jahre in diesem Beruf gearbeitet, teils Vollzeit, teils auf Stundenlohnbasis. Nach der Lehre folgte eine Ausbildung zur Ergotherapeutin, da sie sich sehr für den menschlichen Körper und seine Psyche interessierte. Manchmal langweilte sie die Routine im Job, im Studium wiederum hatte sie den kreativen Teil vermisst. So kündigte sie kurzerhand ihren Job als Ergotherapeutin und verbrachte ein paar Monate in Australien, in Neuseeland, Neukaledonien, Japan und Seoul. Endlich hatte sie Zeit, durchzuatmen und zu überlegen, wie sie ihre Leidenschaften verbinden kann. Sie nutzte ihre Reise, um in Floral Design und in der Botanik zu arbeiten. Sie tauchte in komplett andere Welten ein. Bei ihrer Rückkehr bündelte sie ihre Ideen wie einen Blumenstrauß und gründete Studio Végété.

Der Name stammt vom französischen *végéter* (= vor sich hin vegetieren). Der Ausdruck beschreibt, wie das Studio entstanden ist – wie eine Pflanze, die unbeobachtet ihren Platz einnimmt. Aline lächelt: »Ich mag, dass der Ausdruck sich auf schöne Pflanzen, aber auch auf Unkraut, Zerfall und Fruchtstände ausweiten lässt. Denn auch dort finden wir wahnsinnig schöne Details, denen wir normalerweise zu wenig Beachtung schenken.«

→ [studiovegete.ch](http://studiovegete.ch)



● **Buch – Da war ich eigentlich noch nie**

Liebevoll gestalteter Schmöker über das Reiseland Deutschland. Handfeste Tipps mischen sich mit literarischen Fundstücken aus vergangenen Zeiten. Eine Einladung zum (nicht nur) gedanklichen Reisen.

→ [daskulturellegedaechtnis.de](http://daskulturellegedaechtnis.de)



● **Unterkunft – Panoramahaus Usedom**

Architektur trifft Kunst trifft Natur – das Panoramahaus bietet Platz für 6–8 Leute, Sauna, Kamin, Garten und weiteren Luxus in ruhiger Lage. Der eigentliche Star ist aber der Blick in die idyllische Ostseelandschaft.

→ [panoramahausedom.de](http://panoramahausedom.de)



● **Quilts – Thone Negrón**

Die Designerin Ettina Blaison ist vor drei Jahren von Berlin nach Frankreich gezogen und hat ihr Modelabel Thone Negrón mitgenommen. Nun hat sie das Sortiment um eine Serie handgemachter Quilts und Kissenbezüge erweitert.

→ [thonenegrón.com](http://thonenegrón.com)



● **Restaurant – Nōema Mykonos**

Sehnsuchtsort in diesem Winter: Das 2021 eröffnete Restaurant bietet eine mediterrane Küche, eine traumhafte Terrasse mitsamt Außenbar und sogar Livekonzerte. Ein geschmackvoller Gewinn für die Kykladen.

→ [noemamykonos.com](http://noemamykonos.com)



● **Italophiles – Splendido Superstore**

Unsere Kolumnisten vom kulinarischen Onlinemagazin Splendido haben neben Rezepten allerhand Wunderbares im Angebot: Jahreskalender, Geschirrhandtücher, Caps, T-Shirts – Dolce Vita für den Warenkorb.

→ [splendido-magazin.de](http://splendido-magazin.de)



● **Unterkunft – Luchs Lindenberg**

Das neueste und kleinste Projekt des Frankfurter Gästekollektivs Lindenberg ist ein Fachwerkhaus mitten im Wald zwischen Gemüsefeldern und Obstbäumen. Liebevoll umgestaltet und ein Ort von Freunden für Freunde.

→ [luchs@thelindenberg.com](mailto:luchs@thelindenberg.com)